

H. C.

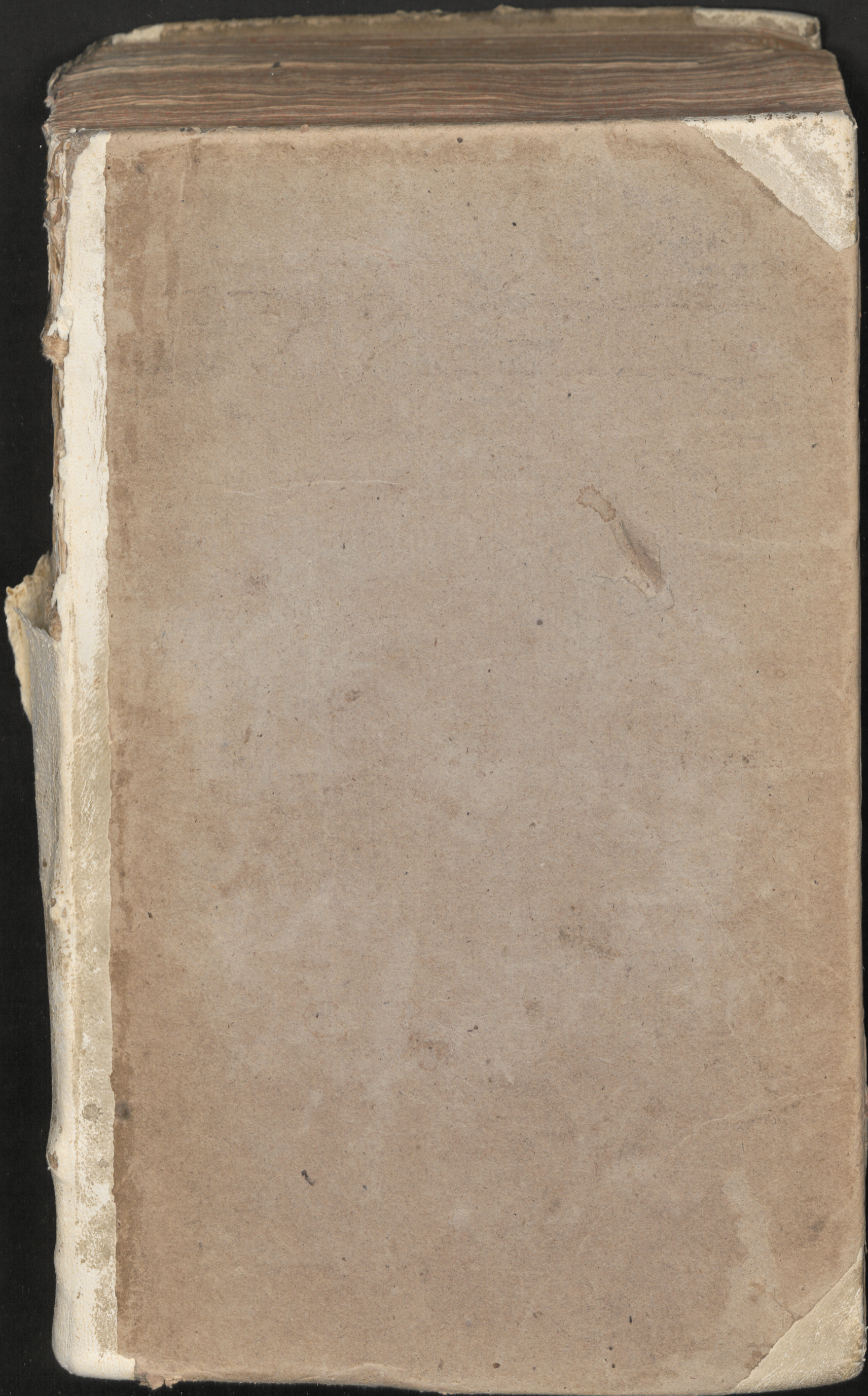
**Die wiedrige Zufälle der Ontologie, Erzählte Bey der solennen Introduction >Des ... Herrn Johann Christian Burgmanns ... Als Derselbe die Profession der Methaphysique Anno MDCCXXX. d. 18. Julii antratt, Unter hertzlichem Glückwunsch ... C. H.**

Rostock: gedruckt bey Niclas Schwiegerau, 1730

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1713945681>

Druck Freier  Zugang

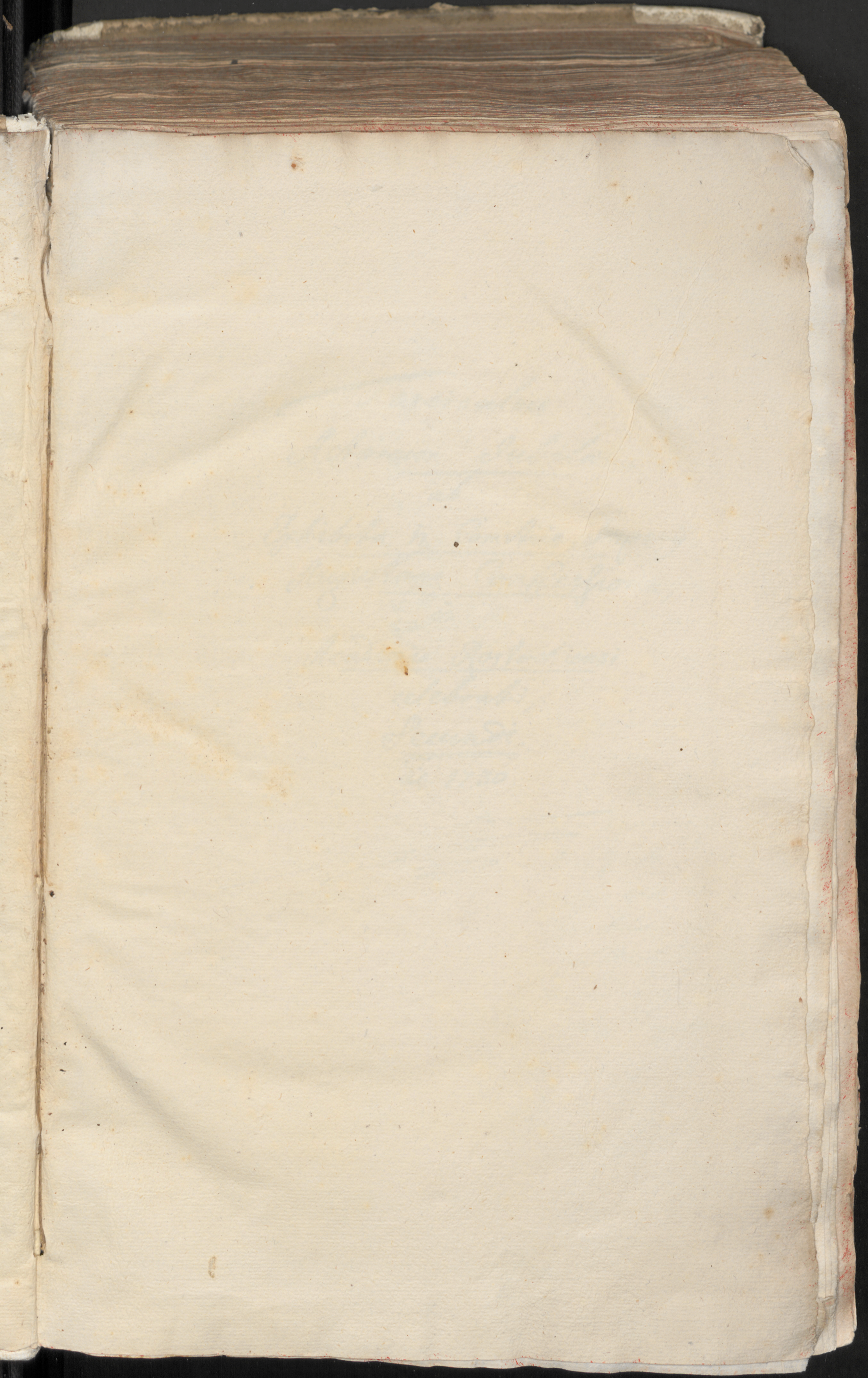


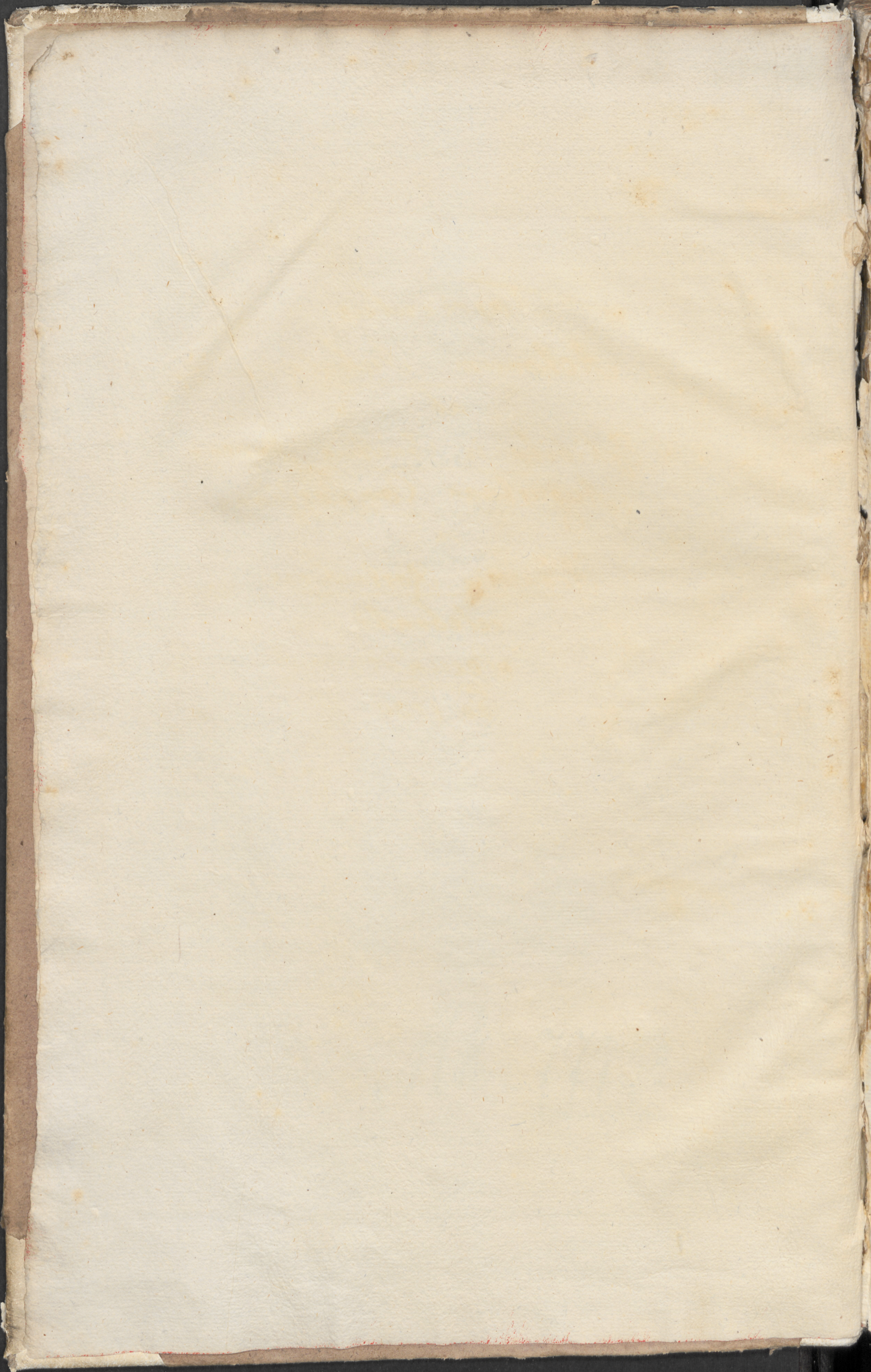


Bibl.  
Schol. Cathedr.  
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775<sup>a</sup>  
~~Mk-7774~~






Fasciculus  
Actorum Jubilæi,  
ab  
Exhibita in Comitibus Imperij  
Augustana Confessione,  
in  
Academia Rostochiensi  
celebrati,  
Secundi.  
a<sup>o</sup> 1730.



*Academiae Rostockensis  
Rehibita in Rostocke  
Augusti 1750*



*Academiae Rostockensis  
celebrata  
1750*

De  
u  
S  
in  
de  
für  
  
C  
J  
Q  
S  
  
N  
  
Hau  
geha  
M  
derse  
Zuff  
then  
wir  
für h  
lich se  
Bisch  
dräng  
nicht  
und ve  
Beisli  
juvor  
Zweiff  
Unse

# Die wiedrige Zufälle der ON- TOLOGIE,

<sup>Erzählte</sup>  
Bey der solennen INTRODUCTION  
Des

Hoch- Ehrwürdigen und Hochgelahrten

S S R R S

Herrn Johann Christian  
Burgmanns/

Der Theologie Hochberühmten DOCTORIS  
und wohlverdienten Pastoris bey der S. Geist Kirche,

Als Derselbe die

PROFESSION der METAPHY-  
SIQUE

Anno MDCCXX. d. 18. Julii antratt,

Unter herzlichem Glückwunsch

Ihro Hoch- Ehrwürden

Ergebenster Diener

C. H.



ROSDORF, gedruckt bey Niclas Schwiegerau, E. E. Rath's Buchdr.





In Ding das niemand kan beschreiben, das tausend-  
fache Wörter hat,  
Das sich als eine Königin der Weisheit Schule  
auffgedrungen,  
Und das mit seines Scepters Macht den höchsten  
Gipfel hat bezwungen,  
Und dessen Reich noch nicht bezircket, vielmehr zum  
Hochmuths-vollen Grad,  
Durch groß und mächtige Verehrer im vor'gem Seculo gediehn,  
Das die Natur zu übersteigen so freventlich sich wil bemühn.  
Fragstu vielleicht nach dessen Rahmen: Es heisset Frau Ontologie  
Gebieterin von Nirgendsländ Beherrscherin von Niemand's  
Städten,  
Selbsthalterin des Wörter-Buchs, Schatzmeisterin der Rari-  
täten  
Die Fürstin der Abstractionum die Equint Essentz von Darapti  
Die Frau von dem gelehrtem Staube, der Thorheits Meister  
Führerin,  
Die ihren treuen Untertthanen schenckt leere Wörter zum Gewinn.  
Die

Die hub ihr Haupt als eine Göttin in der Minervens Tempel auff,  
Bank graue Männer stehlen hier vor einem neuen Abgott nieder,  
Der Brillenfänger helle Schaar der Weisheit abgestorbne Brüder  
Bezieret mit Distinctionen beschleunigten den lahmen Lauff  
Und brachten ausgesuchte Schätze vor dieser neuen Fürstin Thron  
Sie wünschten Glück zu der Regierung, und forderten der Treue  
Lohn.

Man schmiedete alsbald Gesetze, das erste hieß man soll nicht mehr  
Minervens Wunderbild verehrē Vernunft sey gänzlich religiret  
Vors andre wer von Weisheit wird auf wahre Tugenden verführet  
Der sey aus diesem Reich verbannet, vors dritte alle höchste Ehr.  
Señ denen Terminis zu geben drumß weiche wahre Wissenschaft  
Der Kern von den Distinctionen gibt allen Künsten ihre Kraft.

Zum vierdten wer je disputiret ob diese hohe Königin,  
Solt derer Künste Dienst-Magd seyn? Der packe sich: Zum fünff-  
ten wisset,

Wer der Monarchin Lehren hört, und alles andere vergisset,  
Der hat den höchsten Grad der Weisheit und gar den Himmel zum  
Gewinn.

Zum sechsten: wer die güldne Wörter und Terminos auswendig  
weiß,

Dem steht der Weg zu Ehren offen auff dieser Königin Geheiß.

Diß strenge Weib erobert alles, ihr ward die Welt fast unterthan,  
Man schwur die Weisheit gänzlich ab, hergegen diesem Baals  
Bilde

Ward das Gedächtniß eingeräumt Vernunft war gar nicht im  
Gefilde,

Statt Gold war Kupffer, Bley und Eisen, statt Weisheit Thorheit  
auff der Bahn,

Damit Vernunft mögt völlig sterben ward Hals und Kehle zu-  
geschnürt

Dem, der ein Wörtgen anders sprach, als einem Entis Mann ge-  
bührt.

Allein die strengesten Regenten sind der Veränderung ausgesetzt,  
So ging es Frau Ontologie sie ward mit Sturm herabgestürket  
Denn da der Mataphisique der Rahm entliehn, die Ehr verkürket  
So muß sie sich vor solches rächen, Minerva kam auch selbst zulezt,  
Hie

Hiedurch zu besseren Gedanken, es fiel darumb das Urtheil so  
Was jenes Weib zu hoch verehret, ist ignorans in Folio.

Der Hochverrath kam mehr am Tage, da jenes Weib vom Throne  
stieg,  
Erblickte man den Bettel-Staat worunter Thorheit war verborgen,

Das Urtheil änderte sich drum, und man fing endlich an zu sorgen  
Sie gar mit Schimpff davon zu jagen. Und so war der gewünschte  
Sieg,

Man solte der Metaphysiq; hinkünftig mehr seyn zugethan,  
Minerva machte drum vernünftig von jener Herrschafft diesen  
Plan.

Es lehre die Metaphysiq; der wahren Weisheit ersten Riß,  
Sie schreibe mit besorgter Hand der Weisheit allgemeine Sätze,  
Sie nehm die Lehre vor von Gott, zerreiß der Atheisten Netze,  
Und zeig auß der Natur den Feinden der Wahrheit ihre Finsterniß,  
Wil sie Ontologie begnaden, so mach sie draus ein Wörter-

Buch,  
Das ist vor dem auffrührischem Weibe statt Straffe tausend Ehre  
gnug.

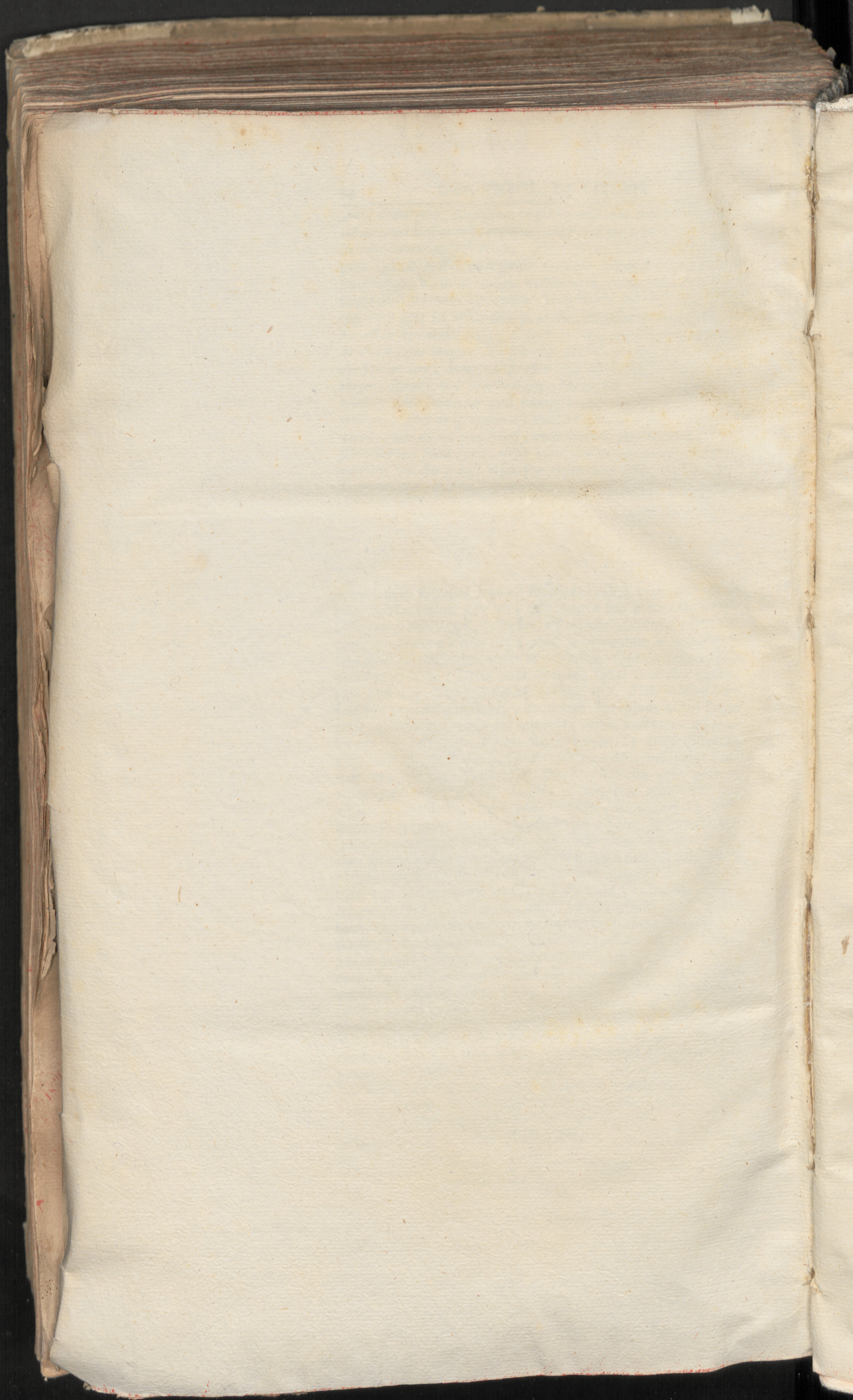
So steht die Lehr in ihrem Purpur, den sie mit froher Hand verleihet,  
Den, welche ihren reinen Geist zu solcher Spur der Weisheit lehren  
Ben welchen Theurer Burgmann Dich die Musen fin-

den und verehren,  
Daman Dich heute zum PROFESSOR der ächten Metaphy-

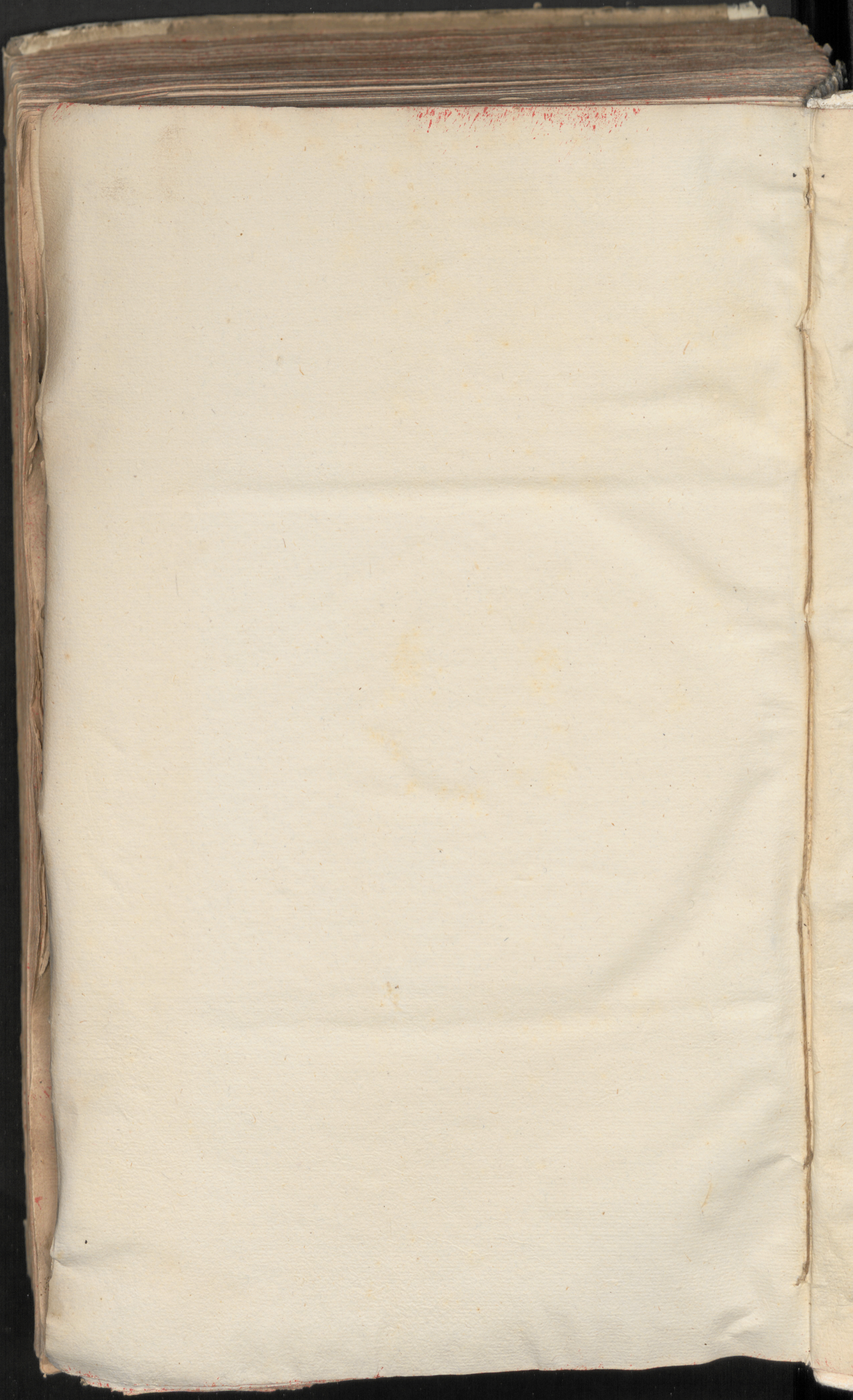
sic weiht  
Der Höchste welcher dich geruffen verleibe Gnad und Krafft dazu,  
Bring't diese auch verworffne Lehre durch dich zum bessrem Stand  
und Ruh.





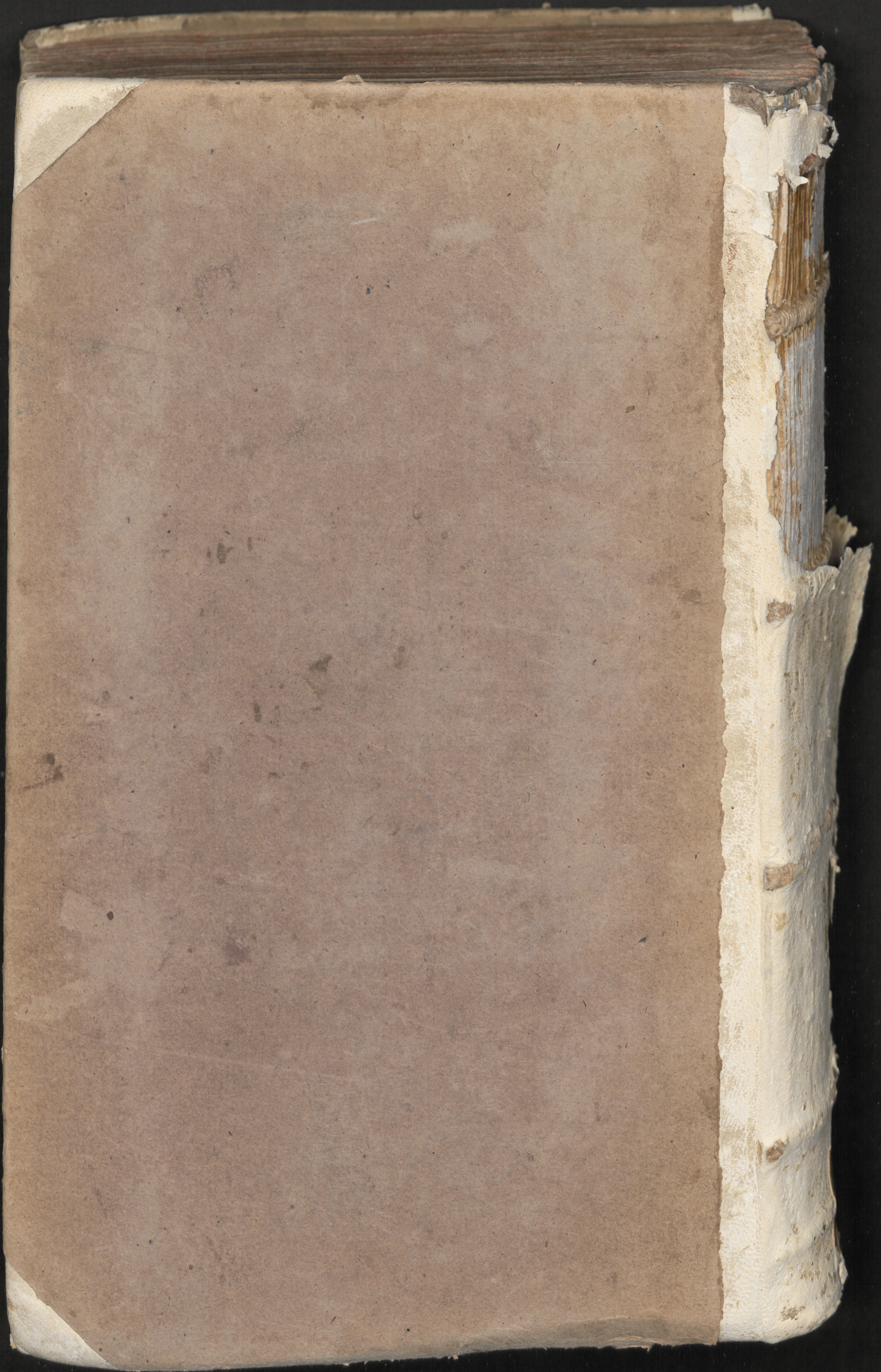












Hiedurch zu besseren Gedanken, es fiel darumb das Urtheil so  
Was jenes Weib zu hoch verehret, ist ignorans in Folio.

Der Hochverrath kam mehr am Tage, da jenes Weib vom Throne  
stieg,

blickte man den Bettel-Staat vorunter Thorheit war verborgen,

das Urtheil änderte sich drum, und man fing endlich an zu sorgen  
ar mit Schimpff davon zu jagen. Und so war der gewünschte

Sieg,  
in solte der Metaphysiq; hinkünfftig mehr seyn zugethan,  
nerva machte drum vernünfftig von jener Herrschafft diesen  
Plan.

Die die Metaphysiq; der wahren Weisheit ersten Riß,  
schreibe mit besorgter Hand der Weisheit allgemeine Sätze,  
nehm die Lehre vor von Gott, zerreiß der Atheisten Netze,  
g auß der Natur den Feinden der Wahrheit ihre Finsterniß,  
sie Ontologie begnaden, so mach sie draus ein Wörter-  
Buch,

ist vor dem auffrührschem Weibe statt Straffe tausend Ehre  
gnug.

die Lehr in ihrem Purpur, den sie mit froher Hand verleihet,  
welche ihren reinen Geist zu solcher Spur der Weisheit lehren  
welchen Theurer Burgmann Dich die Musen sin-  
den und verehren,

Dich heute zum PROFESSOR der ächten Metaphy-  
sic weihet  
höchste welcher dich geruffen verleibe Gnad und Krafft dazu,  
t diese auch verworffne Lehre durch dich zum bessrem Stand  
und Ruh.

